

BÜRGER BLATT 2020



CSU 

JU 
Bayern

ORTSVERBAND KIRCHZELL



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Corona-Pandemie, von der wir vor einem Jahr noch gar nichts ahnten, hält die Welt seit Beginn des Jahres 2020 eisern im Griff. Nach dem Lockdown im Frühjahr und den relativ wenigen Krankheitsfällen über den Sommer, sind im Herbst die Infektionszahlen so stark angestiegen, dass die Politik Anfang November nur mit einem erneuten teilweisen Lockdown und sehr großen Einschränkungen, gerade auch im privaten und familiären Bereich, auf die Pandemiezahlen reagieren konnte.

Was heuer an privaten Kontakten am Weihnachtsfest und an den Tagen „zwischen den Jahren“, die traditionell von Familienfeiern geprägt sind, möglich ist, wird sich wahrscheinlich ganz kurzfristig erweisen. Wir müssen uns darauf einstellen, dass in diesem Jahr Weihnachten nicht so sein wird, wie wir es gewohnt sind.

Diese Kontakteinschränkungen und die Trennung von den Angehörigen sind für viele Mitmenschen, gerade auch für die Älteren und Kranken in den Senioren- und Pflegeheimen sowie zuhause in der eigenen Wohnung eine schwere Prüfung. Es bleibt zu hoffen, dass wir alle gut und gesund diese schwierige Zeit überstehen. Dabei kann uns vielleicht der Reformator Martin Luther, der in seinem Leben große Herausforderungen und Hindernisse meisterte, mit folgendem Satz helfen:

„Die Entschlossenheit, uns von keiner Sache überwinden zu lassen, so furchterregend sie auch ist, ermöglicht uns, jeder Angst zu widerstehen.“

„Große Politik“

Auch auf der bundes- und weltpolitischen Bühne ist die Corona-Pandemie im Jahr 2020 das bestimmende Thema gewesen und wird dies sicherlich auch noch im nächsten Jahr sein. Mut machen uns die Erfolge, die Wissenschaftler in der letzten Zeit bei der Entwicklung von Impfstoffen erzielen konnten.

Mit der Wahl von Joe Biden zum neuen US-Präsidenten besteht die Hoffnung, dass die USA künftig wieder ein verlässlicherer Partner auf der weltpolitischen Bühne sein werden und Politik verbindlicher und ohne „Fake-News“ betrieben wird. Aus der Bundespolitik zurückziehen wird sich im nächsten Jahr unsere Kanzlerin Angela Merkel. Es muss sich dann zeigen, wie das politische Berlin ohne sie arbeiten kann.

Menschen 2020

Alle, die sich in der Zeit der Corona-Pandemie zum Wohle ihrer Mitmenschen eingesetzt und eigene Interessen hinten angestellt haben, haben Großartiges geleistet. Dies gilt besonders für die im **medizinischen und pflegerischen Bereich Tätigen**, aber auch für alle in den sogenannten „systemrelevanten“ Berufen. Ihnen sprechen wir Dank und Anerkennung für ihre Leistung aus.

Auf kommunaler Ebene fanden am 15. März **Kommunalwahlen** statt, bei der mit Rudi Breunig, Wilfried Herkert und Katja Bundschuh drei Gemeinderäte und mit Elke Schippler und Manuel Brenneis die beiden Ortssprecher nicht mehr angetreten sind.

Sie alle haben während ihrer Zugehörigkeit zum Gremium konstruktiv und engagiert zum Wohle Kirchzells und seiner Bürgerinnen und Bürger mitgearbeitet. Besonders hervorzuheben ist die langjährige Zugehörigkeit zum Ratsgremium von Rudi Breunig, der



Wilfried Herkert



Rudi Breunig



Manuel Brenneis



Katja Bundschuh



Elke Schippler

auf 45 Dienstjahre und von Wilfried Herkert, der auf 33 Jahre zurückblicken kann.



Anita Hofmann



Silvia Breunig



Josef Schäfer

Seit dem 1. Mai gehören Anita Hofmann, Silvia Breunig und Josef Schäfer dem Gemeinderat als neue Mitglieder an.


Kommunales

Auch der neue **Gemeinderat** arbeitet offen, vertrauensvoll und konstruktiv miteinander, was für das Verhältnis im Rat von großem Vorteil ist. Hervorzuheben ist, dass immer sachorientiert nach Lösungen gesucht wird und diese dann auch gemeinsam getragen und nach außen vertreten werden. Dies gilt auch bei mehrheitlich getroffenen Entscheidungen.

Mit folgenden Themen hat sich der Gemeinderat im zu Ende gehenden Jahr vornehmlich beschäftigt:

Infrastruktur

Für den **Ausbau der Ortsdurchfahrt** und den dazu gehörenden Wasserleitungs- und Kanalbaumaßnahmen liegen mittlerweile die Schlussrechnungen vor, über die jedoch noch im Einzelnen mit der Baufirma verhandelt werden muss. Vorbehaltlich des Ergebnisses dieser Gespräche gehen wir von Gesamtbaukosten von rund 2,5 Millionen € aus. Diesen Ausgaben stehen drei Einnahmegruppen gegenüber. Zum einen wurden von den Anliegern drei Raten



an Straßenausbaubeiträgen mit insgesamt ca. 250.000 € erhoben. Diese verbleiben bei der Kommune, nachdem der Freistaat Bayern nach Abschaffung der Ausbaubeiträge festgelegt hat, dass von Seiten des Freistaates dafür unter gewissen Voraussetzungen eine Ausgleichsleistung an die beitragspflichtigen Anlieger erfolgen soll. Die zweite Einnahmegruppe betrifft die Endabrechnung der Straßenausbaubeiträge, bei der der Freistaat Bayern im Rahmen einer sogenannten „Spitzabrechnung“ der Gemeinde die noch nicht gezahlten Ausbaubeiträge erstattet. Wir rechnen mit rund 200.000 €, aber bisher ist – sicherlich auch coronabedingt – noch keine weitere Information seit Ende letzten Jahres erfolgt. Die dritte Einnahmegruppe betrifft Zuschüsse nach den „Richtlinien für Zuwendungen für wasserwirtschaftliche Vorhaben“ für den Wasserleitungs- und Kanalbau in der Ortsdurchfahrt, wobei die Förderhöhe von den endgültigen Baukosten abhängt. In die Finanzplanung haben wir 400.000 € dafür eingestellt. Nach Abzug dieser Einnahmen wird die Gemeinde für den Ausbau der Ortsdurchfahrt rund 1,7 Millionen € an Eigenmitteln aufgewendet haben.

Abgeschlossen wurde vom Vermessungsamt im Bereich der Ortsdurchfahrt das „vereinfachte Umlegungsverfahren“, bei der die Neuvermessung der Grundstücke nach der örtlichen Situation erfolgte. Auch im Jahr 2020 hat die Reparatur der Wasserleitungsrohrbrüche und die Instandhaltung der Straßen unseren Gemeindehaushalt mit einem hohen fünfstelligen Betrag belastet. Die Zahl der Wasserrohrbrüche ist auch heuer mit über 50 unverändert hoch geblieben.

Für die **Breitbandversorgung** der Weiler und Einzelgehöfte haben wir im letzten Jahr eine Förderzusage über 687.000 € erhalten. Laut Auskunft der Telekom, die vier Jahre lang Zeit hat, dieses Vorhaben umzusetzen, erfolgt die Leitungsverlegung eventuell bereits im nächsten Jahr. Im Rahmen des Förderprogramms „WLAN für öffentliche Schulen“ werden unsere Schule und der Kindergarten mit einer Glasfaserleitung direkt erschlossen. Die Leerrohre sind für dieses Projekt komplett verlegt und das Glasfaserkabel ist ebenfalls bereits eingblasen.

Für die **Mobilfunkversorgung** ist die Errichtung von zwei Sendemasten jeweils für die gemeinsame Versorgung von Preunschen

und Ottorfszell, als auch von Watterbach und Breitenbuch, vorgesehen. Der von dem mit der Standortfindung beauftragten Gutachter vorgeschlagene Standort für Watterbach und Breitenbuch bereitet jedoch von der Erschließung her Probleme. Für den Standort für Preunschen und Ottorfszell ist die interne Prüfung noch nicht abgeschlossen.

Ortsplanung und -entwicklung



Sehr ambitioniert war der Zeitplan des im Sommer 2019 begonnenen Bauvorhabens „**Neubau von zwei Krippengruppen und Erweiterung der Grundschule**“, das zum diesjährigen neuen Kindergarten- und Schuljahr fertiggestellt sein sollte. Trotz coronabedingten Einschränkungen auf der einen und einer kompletten Auslastung der Baufirmen auf der anderen Seite konnte der Zeitplan so eingehalten werden, dass im September sowohl die neuen Kindergarten- als auch die Schulräume genutzt werden konnten. Lediglich die Mittagsbetreuung musste sich noch etwas gedulden, ist aber seit Oktober auch in ihren Räumen untergebracht. Möglich wurde dies dank der guten Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen dem Planungsbüro, der Bauleitung und den beauftragten Firmen. Auch hat der vom Gemeinderat eingesetzte Bauausschuss schnell und unbürokratisch bei allwöchentlichen

Baustellenterrinen seitens der Gemeinde die erforderlichen Entscheidungen getroffen und so zu dem schnellen und guten Fortgang der Bauarbeiten beigetragen. Ein Wort des Dankes möchten wir auch an das Lehrerkollegium mit Schulleiterin Christiana Siegner und an das Kindergartenteam unter Leitung von Stefanie Jost

sagen, welche die durch die Bauarbeiten bedingten Einschränkungen ihrer pädagogischen Arbeit hingenommen haben. Die Kinder – das war jedenfalls der Eindruck im Bauausschuss – haben sich durch die Bauarbeiten nicht gestört gefühlt. Für sie war das oft eine willkommene Abwechslung...

Zwar kann zu den Baukosten noch keine abschließende Aussage getroffen werden, da die Firmen noch an der Erstellung der Schlussrechnungen arbeiten, aber der bei der Kostenschätzung ermittelte Rahmen von ca. 2,5 Millionen € dürfte jedoch eingehalten werden.



Dies gilt auch hinsichtlich der Kosten für die **Neugestaltung der Ortsmitte mit dem Neubau der Marktplatzhalle und der Außenanierung des Historischen Rathauses**. Die Kostenschätzungen zum einen für die Platzgestaltung und die Marktplatzhalle von einer Million Euro und zum anderen gut 100.000 € für das Historische Rathaus werden voraussichtlich um rund 100.000 € unterschritten werden, sodass bei einer Festbetragsförderung von gut 600.000 € der gemeindliche Eigenanteil ca. 400.000 € beträgt. Gegenüber einer zunächst angedachten reinen Freiflächengestaltung, für die

bei einer Kostenschätzung rund 300.000 € an Baukosten ermittelt und für die keine Zuwendungen in Aussicht gestellt wurden, verbleiben somit noch 100.000 €, die die Gemeinde als ihren Anteil für die Errichtung der Marktplatzhalle und die Sanierung des Historischen Rathauses einbringen musste. Geschaffen haben wir mit diesem Projekt, das im Vorfeld und auch während der Bauphase oft kritisiert wurde, einen attraktiven Ortsmittelpunkt.

Zum Themenbereich Ortsentwicklung gehört auch die Regelung des Parkens im Ort – insbesondere im Bereich der Ortsdurchfahrt. Darüber hat der Gemeinderat schon mehrfach beraten und seit dem Ausbau der Ortsdurchfahrt im Bereich der Hauptstraße über 30 Parkplätze neu geschaffen bzw. ausgewiesen. Im Sommer hat das Gremium auch ein Parkraumkonzept für die Ortsdurchfahrt erarbeitet, das von uns anhand der Entwicklung im Ort kritisch überprüft und gegebenenfalls nachjustiert wird.

Soziales

Mit dem **Krippenneubau und der Erweiterung der Grundschule** haben wir die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass alle Kinder einen Krippen- bzw. Kindergartenplatz erhalten können. Die Grundschule verfügt neben den vier Klassenräumen über weitere Differenzierungsräume und auch für die Mittagsbetreuung wurden adäquate Räume geschaffen. Die beiden Förderprogramme „Digitales Klassenzimmer“ und „Digitalpakt“ haben wir für die Anschaffung von mobilen Endgeräten genutzt. Der staatliche Fördersatz von teilweise 100% zeigt, dass die Digitalisierung der Schulen auch dem Freistaat ein Anliegen ist.

Die **Vereine**, die bei uns das öffentliche Leben prägen, sind von der Corona-Pandemie stark betroffen. Seitens der Gemeinde möchten wir den Verantwortlichen Danke sagen, dass sie sich auch unter diesen widrigen Umständen ehrenamtlich engagieren. Um zumindest die finanziellen Auswirkungen der Pandemie etwas abzumildern, hat der Gemeinderat festgelegt, dass in diesem Jahr die Vereinsförderung verdoppelt wird.

Ein Wort des Dankes möchten wir an dieser Stelle auch unseren **Feuerwehren und den Hilfsorganisationen** für ihren freiwilligen Dienst sagen.

Wir danken persönlich **jedem Helfer in den sozialen und karitativen Einrichtungen und Institutionen**, der in diesem Pandemiejahr ohne Rücksicht auf die eigene Person unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, gerade auch den älteren, kranken und schwachen Mitmenschen Hilfe und Unterstützung gewährt hat.

Sehr positiv aufgenommen wurde die Aktion des **Obst- und Gartenbauvereins**, der in diesem Jahr anlässlich des 25-jährigen Gründungsjubiläums des Vereins Blumenkübel entlang der Hauptstraße in Kirchzell



und in den Ortsteilen aufgestellt hat. Gerade im Bereich der Marktplatzhalle hat dies nochmals zu einer wesentlichen Aufwertung des Ortsbildes geführt.

Neues entwickeln

Für das Jahr 2021 sind in unserer Gemeinde **drei größere Projekte** geplant.

So kann der **Schredderplatz** aufgrund von Vorgaben des Landratsamtes in der bisherigen Form nicht mehr weiter betrieben werden. Der Platz muss eingezäunt werden und damit verbunden muss eine Regelung für eine kontrollierte Anlieferung des Schreddergutes gefunden werden. Die Kosten hierfür sind mit rund 80.000 € kalkuliert.

Der in den 1970er Jahren erbaute **Wasserhochbehälter** am Preunscher Berg ist in die Jahre gekommen und muss grundlegend saniert werden. Hierfür müssen die beiden Innenkammern sandgestrahlt werden. Anschließend wird



eine neue Epoxidharzbeschichtung aufgebracht. Außerdem wird das gesamte Rohrleitungssystem im Hochbehälter erneuert. Die Kostenschätzung für dieses Projekt beläuft sich auf ca. 250.000 €. Als weiteres Projekt im nächsten Jahr ist die Erschließung des zweiten Bauabschnittes im **Baugebiet „Am Bucher Weg“** mit ca. 20 Bauplätzen angedacht.

Im ersten Abschnitt des Baugebietes „Am Bucher Weg“ sind mittlerweile alle gemeindlichen Bauplätze an Bauwillige veräußert. Die Gemeinde hat in diesem Jahr den erforderlichen Grunderwerb im zweiten Bauabschnitt getätigt.

Die Erschließung des zweiten Abschnittes soll möglichst im Laufe des nächsten Jahres erfolgen, so dass dann wieder Bauplätze für Bauwillige bereitgestellt werden können.

In die **Finanzplanung für die kommenden Jahre** eingestellt haben wir drei große Projekte, von denen der Neubau des Feuerwehrgerätehauses und der Bau der Brücke unterhalb der Ortslage von Kirchzell von der Staatsstraße 2311 zum Baugebiet „Am Bucher Weg“ relativ zeitgleich erfolgen sollen. Das dritte Vorhaben ist die Neuordnung unserer Gesamtentwässerungsanlage, da die Betriebserlaubnis für unsere Teichkläranlage zum 31.12.2023 auslaufen wird. Hinsichtlich der künftigen Abwasserreinigung bestehen zwei Alternativen, nämlich der komplette Umbau und die Erweiterung der bestehenden Anlage um weitere Reinigungsstufen oder aber der Anschluss an den Abwasserzweckverband Main-Mud. Hierfür müsste eine Druckleitung Richtung Amorbach verlegt werden, um das Abwasser dort in den Sammler einleiten zu können. Im Rahmen einer zurzeit laufenden Studie wird geprüft, welche der beiden Alternativen die wirtschaftlichere ist.

Wann diese drei Projekte verwirklicht werden können, hängt von der gesamtwirtschaftlichen Situation und natürlich der finanziellen Lage der Gemeinde ab. Hierüber ist zu gegebener Zeit im Gemeinderat zu beraten und zu entscheiden.

Finanzen

Mit dem Ausbau der Ortsdurchfahrt mit Baukosten von ca. 2,5 Millionen €, der Neugestaltung der Ortsmitte mit Marktplatzhalle und Sanierung des Historischen Rathauses für rund 1 Million € sowie dem Krippenneubau und der Erweiterung der Grundschule, die mit 2,5 Millionen € veranschlagt sind, haben wir uns in den letzten Jahren finanziell stark gebunden. Im nächsten Jahr ist die Erschließung des zweiten Bauabschnittes im Baugebiet „Am Bucher Weg“ geplant. Die Kosten für den Straßenbau, die Wasserversorgung und die Entwässerung sind vom Ingenieurbüro auf eine runde Million € geschätzt worden. Dank der noch ausstehenden staatlichen Zuschüsse für die in 2020 ausgeführten Projekte „Marktplatzhalle“ und „Erweiterung der Schule und des Kindergartens“ und der noch vorhandenen Rücklagen ist es vorgesehen, diese Vorhaben im nächsten Jahr ohne weitere Kreditaufnahme zu finanzieren. Trotzdem beläuft sich unsere Verschuldung auf einen Betrag von insgesamt 4,5 Millionen €. Der Schuldendienst wird 290.000 € im Jahr betragen, wobei sich die Zinsen auf gut 40.000 € und die Tilgung auf rund 250.000 € im Jahr belaufen werden. Dieser Schuldendienst ist dank der historisch niedrigen Zinssituation möglich, bei der Darlehen auf 30 Jahre mit Zinsen von einem halben Prozent auf die gesamte Laufzeit ausgereicht werden.

Im Gemeinderat sind wir der festen Überzeugung, dass wir die richtigen Entscheidungen zum Wohle unserer Gemeinde und deren Weiterentwicklung getroffen haben.

Absolute Priorität wird auch weiterhin eine sehr sparsame Haushaltspolitik haben, wobei wir dabei auch immer gewissen Zwängen und Vorgaben unterliegen. Der verantwortungsbewusste und sorgsame Umgang mit den Haushaltsmitteln wird für uns immer Richtschnur unseres Handelns sein und deshalb werden wir auch künftig stets alle Vorhaben abschließend unter der Prämisse ihrer Finanzierbarkeit prüfen.



BÜRGERBLATT 2020

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**



Ziel unserer Arbeit wird es auch in 2021 sein, unsere Heimatgemeinde Kirchzell weiter zu entwickeln und die Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.

Wie schon eingangs ausgeführt, werden die anstehenden Weihnachtstage und der Jahreswechsel für uns alle – bedingt durch die Corona-Pandemie – eine vollkommen neue und ungewohnte Erfahrung mit Einschränkungen und Verboten im privaten Bereich sein.

Wir bitten Sie, sich an die staatlichen Vorgaben zu halten.

Der Satz von Martin Luther kann uns dabei Hilfe und Richtschnur sein:

„Die Entschlossenheit, uns von keiner Sache überwinden zu lassen, so furchterregend sie auch ist, ermöglicht uns, jeder Angst zu widerstehen.“

Wir wünschen Ihnen zu den Festtagen

**Frohe Weihnachten, sowie Glück
und Gesundheit im Jahr 2021.**

Ihre CSU und JU Kirchzell



www.csu.de/verbaende/ov/kirchzell

Impressum

Herausgeber:

CSU
Ortsverband Kirchzell
Joachim Kunz

Raiffeisenring 4
63931 Kirchzell

Verantwortlich für den Inhalt:

Stefan Schwab

Auflage:

1200 Stück